

Protokoll über die Sitzung des Fachausschusses „Stadtteilentwicklung und Bürgerbeteiligung“ des Stadtteilbeirates Findorff am 08.02.2012, Jugendzentrum Findorff, Neukirchstraße 23a

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr
Ende der Sitzung: 20.00 Uhr

Nr.: XI/1/12

Anwesend waren:

Herr Mathias Döhle
Herr Dirk Lehrke-Alpers
Herr Urs Wahl
Herr Christian Weichelt (ab 18.10 Uhr)
Frau Anja Wohlers (ab 18.10 Uhr)

An der Teilnahme waren verhindert:

Frau Hille Brünjes
Herr Ken Oduah

Als Gäste konnten begrüßt werden:

Herr Bremicker - Findorffer Geschäftsleute e.V.
Herr Schmidt-Ackermann - Findorffer Geschäftsleute e.V.
Herr Dipl.-Pol. Allnoch - iunctim medienagentur
Frau Zerbe - interessierte Bürgerin
Herr Kötter - Beirat Findorff (bis 18.10 Uhr i.V. für Herrn Weichelt)

Die vorgeschlagene Tagesordnung wurde wie folgt geändert, genehmigt und lautete somit wie folgt:

- TOP 1:** Genehmigung des Protokolls XI/3/11 vom 20.12.2011
- TOP 2:** Fortsetzung der Diskussion über die Einrichtung einer Website des Beirates / Bericht aus der Arbeitsgruppe „Bürgerbeteiligung“
- Abstimmung über die zukünftige Arbeit des Ausschusses
- TOP 3:** Bericht aus dem Controllingausschuss
- TOP 4:** Schwerpunkt Kinder- und Jugendförderung
- Abstimmung über die nächsten Schritte
- TOP 5:** Aufgabenverteilung zu Schwerpunktthemen
- Verteilung von Zuständigkeiten
- TOP 6:** Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes
- TOP 1:** **Genehmigung des Protokolls XI/3/11 vom 20.12.2011**
Das o.a. Protokoll wurde genehmigt.

**TOP 2: Fortsetzung der Diskussion über die Einrichtung einer Website des Beirates / Bericht aus der Arbeitsgruppe „Bürgerbeteiligung“
- Abstimmung über die zukünftige Arbeit des Ausschusses**

Herr Döhle stellte anhand einer ODP-Präsentation, die im Wesentlichen das Protokoll der am 17.01. stattgefundenen Arbeitsgruppensitzung visuell widerspiegelte, das Ergebnis der letzten Arbeitsgruppensitzung vor. Zunächst wurde in der AG die Ausgangssituation beleuchtet. In Findorff existiert eine große Sammlung von Web-Seiten, die sich relativ intensiv mit dem Stadtteil auseinandersetzen und mehr oder minder aktuell und teilweise nicht auf dem neuesten technischen Stand sind. Es fehlt eine Web-Seite des Beirates Findorff, um aktuell aus der Beiratsarbeit berichten zu können. Die Findorffer Geschäftsleute, deren Homepage in Kürze umgestaltet wird, boten ihr Domain „Findorff.de“ für eine neue gemeinsame Seite (Findorffer Geschäftsleute / Beirat / evtl. Bürgerverein Findorff) an. Es erfolgte eine umfassende Aussprache zw. den Anwesenden über Zielsetzung, Inhalt und Form der neuen Homepage, in der Herr Allnoch, der kürzlich verschiedene Bereiche der Universität Bremen verknüpft habe und daher mit großer Erfahrung in dieser Thematik aufwarten kann, zu verschiedenen Fragen Rede und Antwort stand. Herr Allnoch bemerkte, dass die angewandte Systematik sich evtl. auch auf dieses Projekt übertragen ließe. Das Spannende an diesem Projekt sei, dass hier jeder von jedem profitieren könne. Wichtig sei, dass darüber Klarheit besteht, was mit der neuen Seite erreicht werden soll? Welche Struktur gibt es? Wie kommen die Benutzer zu den Informationen? Empfehlenswert wäre die Strukturierung mit einem Content Managementsystem; jeder Nutzer hat seinen eigenen Seitenbaum, der nur durch ihn gesehen und gepflegt werden kann – praktisch wie ein getrennter Auftritt „ein Teilbaum“ – alle benutzen aber dasselbe System. Es sollte strukturiert begonnen werden; wachsen kann die Seite von alleine. Es sollte sich ein Redaktionsteam aus den beteiligten Institutionen bilden, die verantwortlich für die Grundstruktur sind. Die Träger müssen verabreden, wer die dauerhafte Pflege der Startseite durchführt (Agentur? Beteiligter? Träger?). Die beteiligten Träger müssen eine Vereinbarung treffen; institutionalisieren – klare Abgrenzungen und Verantwortlichkeiten müssen da sein. Klar muss auch definiert sein, wer welche Kosten trägt (die Erstellung einer entsprechenden Seite wird nicht unter 5.000,- Euro liegen). Es bestehen aber Möglichkeiten, dass Ehrenamtliche an dem Konzept mitarbeiten, um evtl. die Kosten zu reduzieren.

Fazit der Aussprache:

Wünschenswert wäre, dass die Institutionen „Findorffer Geschäftsleute, Beirat, Bürgerverein“ die Seite in einem System erst einmal eröffnen. Die Institutionen im Stadtteil (wie Schule, Vereine etc.) können nicht gezwungen werden, das System zu nutzen; Zugriffsmöglichkeiten auf die Domain der Institutionen müssen aber gegeben sein. Die Möglichkeit, dass Institutionen aus dem Stadtteil sich der Seite später anschließen, bestünde aber. Die drei potentiellen Interessenten sollten nun zunächst ein Anforderungsprofil erstellen, um erst einmal grundsätzlich die Ansprüche zu definieren; anschließend sollte Herr Allnoch dieses auf Machbarkeit prüfen und bewerten sowie technisch lösen. Später müsse ein Angebot vorgelegt werden.

Es fand allgemeine Zustimmung, dass der Arbeitskreis (involviert sind hier ebenfalls Herr Bremicker und Herr Schmidt-Ackermann) im Rahmen seiner nächsten Zusammenkunft am 21.02. nunmehr eine Anforderungsdefinition erarbeitet. In einem zweiten Schritt sollen die Vereine etc. aus Findorff beteiligt werden.

Das vorliegende Angebot der panzlau disign und medien gmbh liegt vor; weitere Angebote anderer Anbieter sind sicherlich zu gegebener Zeit einzuholen.

Vor Einleitung weiterer Schritte solle aber zunächst der gesamte Beirat zum Stand der Dinge informiert werden und entsprechend beschließen; dieses könne im Rahmen der nächsten öffentlichen Sitzung am 20.02. geschehen und hätte Signalwirkung.

Herr Döhle wird entsprechendes vorbereiten.

Die Anwesenden bedankten sich bei Herrn Döhle für die Vorbereitung und Moderation des Themas und bei Herrn Allnoch für die fachliche Begleitung des Tagesordnungspunktes.

Anlagen: Präsentation, Protokoll der Arbeitsgruppe vom 17.01.2012.

TOP 3: Bericht aus dem Controllingausschuss

Die Mitglieder des Controllingausschusses berichteten wie folgt: Es fand eine Fachtagung am 12.12. statt, in der Jugendliche ihre Wünsche, Ideen etc. formulieren sollten. Hieraus haben sich Arbeitsgruppen gebildet, die verschiedene Projekte ausarbeiten werden. Vom Jugendzentrum wurde eine Veranstaltung initiiert, in der die Jugendlichen, die sich schwerpunktmäßig um den Themenbereich „Veranstaltungen für 16jährige“ (Partys, Konzerte etc.) kümmern, treffen.

Weiter gibt es andere Arbeitsgruppen „Veranstaltungen Bürgerpark“, „Raum für politische Diskussionen“ etc.

Um die Projekte umsetzen zu können, werden finanzielle Mittel benötigt.

In diesem Zusammenhang wurde betont, dass es in der Beiratsarbeit einen Schwerpunkt „Kinder- und Jugendförderung“ geben werde, der aus Globalmitteln 2012 bedient wird (7.000,- Euro). Es müssen – unter Einhaltung der Haushaltsrichtlinien - Wege gefunden werden, diese Projekte finanzieren zu können. Die Mittel (6.900,- Euro) aus dem Topf „Förderung der Jugendlichen“ sind bereits fast erschöpft.

Inwieweit für dieses Jahr das Anpassungskonzept fortgeschrieben wird, ist fraglich. Ende letzten Jahres gab es die Aussage, dass seitens des Sozialressorts keine Kürzungen erfolgen. Wie weit diese Aussage noch Bestand hat, bleibt abzuwarten.

Im Mai ist ein weiterer Beteiligungstag mit den Jugendlichen geplant; zeitnah ebenfalls ein Konzert (im Jugendzentrum) für die Zielgruppe der Jugendlichen um 16 Jahre.

Gleichzeitig gibt es noch das LAP-Programm – es müsse eruiert werden, welche Mittel wofür eingesetzt werden können, um so möglichst viele Wünsche und Ideen der Jugendlichen umsetzen zu können.

Der Vorsitzende berichtete, dass die Globalmittel für 2012 (wie jedes Jahr werden 5 % zurückgehalten - diese werden voraussichtlich später freigegeben) zur Verfügung stehen. Die Senatskanzlei habe nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Globalmittel nur investiv eingesetzt werden können.

TOP 4: Schwerpunkt Kinder- und Jugendförderung - Abstimmung über die nächsten Schritte

Im Rahmen einer der nächsten Sitzungen solle auf dieses Thema schwerpunktmäßig eingegangen werden.

**TOP 5: Aufgabenverteilung zu Schwerpunktthemen
- Verteilung von Zuständigkeiten**

Frau Wohlers könnte sich vorstellen, sich dem Bereich „Integration“ (sie werde zunächst in einen Erfahrungsaustausch u. a. mit Verantwortlichen anderer Stadtteilbeiräte zu dem Thema „Integration“ eintreten); Herr Weichelt dem Bereich „Sport“ zu widmen. Herr Lehrke-Alpers möchte sich mit dem Thema „Erfassung / Ausweitung von Rastmöglichkeiten im Stadtteil z. B. auf Privatgrund“ beschäftigen (ein Plan über Rastmöglichkeiten könnte dann auch auf der neuen Homepage veröffentlicht werden).

TOP 6: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

- ▶ Altes Pumpwerk e.V., Antrag auf Gewährung von Globalmitteln für Veranstaltungstechnik für das Alte Pumpwerk. Absprache: Im Rahmen der nächsten Sitzung des Fachausschusses am 20.03. soll im Museum für Abwassergeschichte ein Informationsgespräch mit den ehrenamtlichen Betreibern der Einrichtung geführt werden. In diesem Rahmen sollte auch der Globalmittelantrag erläutert werden.
- ▶ City Sportveranstaltungen 2012: Um die vielen Sportveranstaltungen in Bremen auf öffentlichen Straßen und Plätzen zu koordinieren und Lösungen für evtl. Problemlagen zu erarbeiten, hat es am 23.01. mit den Veranstaltern und zuständigen Behörden ein erstes Arbeitstreffen gegeben. K.g.
- ▶ Revierentwicklung Findorff / erfolgte Umstrukturierung Jugendeinsatzdienst. Absprache: Behandlung des Themenbereiches im Rahmen einer der nächsten Fachausschusssitzungen (Sachstandsbericht).

Verschiedenes

- ▶ Frau Wohlers bemängelte, dass der Ausschuss sich zu wenig mit Sachthemen beschäftigt. Nach der erfolgten wichtigen Findungsphase müssten nunmehr die dem Ausschuss zugeordneten Themen, wie Kultur, Soziales, ältere Menschen / neue Trägerschaft Seniorenwohnheime etc. auf die Agenda.

Vorsitzender:

Protokollantin:

- Bischoff -

- Rohlf's –

Anlagen

Arbeitskreis BürgerInnenbeteiligung

Protokoll vom 17.01.2012

Protokollant: C. Weichelt

Beginn der Sitzung: 18:38 Uhr

Anwesend: D. Lehrke-Alpers; M. Doehle; G. Bredehorst; C. Weichelt; A. Wohlers; K. Oduah, Urs Wahl

Gäste: H. Locke, Otto Bremicker (1 Vorsitzender Findorffer Geschäftsleute e.V.), Michael Schmidt Ackermann (Werbewart Findorffer Geschäftsleute e.V.)

Tagesordnung:

TOP1:

Bestellung eines Protokollanten / einer Protokollantin: C. Weichelt

TOP2:

Kurze Vorstellungsrunde aller Teilnehmer, da Gäste anwesend waren.

TOP3:

K. Oduah regte an, sich während des heutigen Treffens auf die Arbeit an der Erstellung einer Homepage für Findorff zu konzentrieren.

A. Wohlers berichtete von einem Angebot der Senatorin für Finanzen, bei dem Modulbaukästen für websites der Behörden entwickelt wurden, die wir gegebenenfalls kostenlos mitnutzen könnten. K. Oduah erläuterte, diese Möglichkeit im Hinterkopf zu behalten. Hierdurch sei die Erstellung der Homepage günstiger oder ggf. sogar kostenlos. Hierbei bestehen jedoch scheinbar, Dokumente in diese Module zu implementieren. Listen und Protokolle werden gescannt und daher besteht nicht die Möglichkeit die Texte zu verwenden oder zu bearbeiten.

M. Doehle erläuterte den Begriff „Open Government Data Principles“ (Prinzipien zur Veröffentlichung von Daten) und sagte zu, hierzu eine genauere Erklärung zu besorgen (anliegend). Es wurden Meinungen, Fragen und Vorstellungen zur Zielsetzung, Inhalt und Form der Homepage zusammengetragen.

- Welche Möglichkeiten der Moderation von Diskussionen gibt es.
- Wie kann der Diskussionsverlauf überwacht, gesteuert oder ggf. eingeschränkt werden
- M. Doehle sprach von der Regie in den Threads.
- U. Wahl warf die Frage auf, ob einzelne Themen zeitlich begrenzt werden sollten.
- Wie kann auf die Seite aufmerksam gemacht werden (Promotion).
- M. Doehle meinte, eine Echtnamensprüfung um ggf. Manipulation zu vermeiden sei nicht prüfbar / Namen nicht nachvollziehbar.
- U. Wahl erachtet das Risiko, dass viele Manipulationen versucht würden für gering. Er sieht vorerst nicht allzu große Gefahr, dass zweifelhafte, beleidigende oder rechtswidrige Kommentare geschrieben werden.

Die Findorffer Geschäftsleute beteiligten sich rege an dem „Brainstorming“. Herr Bremicker beschreibt deren Homepage www.findorff.de als gutes Beispiel für unsere Homepage und bot an, diese zu verknüpfen bzw. die Plattform Findorff.de für unser Vorhaben zur Verfügung zu stellen. Da diese Homepage sowieso in Kürze umgestaltet werden sollte, könnte unser Projekt gleich mit implementiert werden.

M. Doehle fragte, ob die Seite Findorff.de mit TYPO3 realisiert werden könnte. Hier sieht Herr Schmidt Ackermann kein Problem.

A. Wohlers brachte die Frage auf, wer die Seite betreiben würde und wer sie erstellt. Die AG überlegte, ob die Erstellung der Homepage durch eine Agentur übernommen werden könnte und ob hierfür das vorliegende Angebot der Firma panzlau design entsprechend geändert werden könnte.

M. Doehle vertrat die Meinung, dass die Homepage mehr sein sollte, als nur eine Zusammenfassung vieler verlinkter Seiten („Gabelseite“). Es sollten Inhalte wie z.B. ein Kalender auf der Frontpage sein, der Termine aus den einzelnen, verlinkten Seiten darstellt. Die Navigation zur Frontpage müsse immer möglich sein. Hierfür könnte beispielsweise auf allen angehängten Seiten ein gleichbleibendes Logo/Symbol erstellt werden.

Herr Bremicker bekräftigte nochmals sein Angebot, die Seite www.findorff.de für unser Projekt zur Verfügung zu stellen. Der Arbeitskreis war sich einig, dieses Angebot gerne nutzen zu wollen.

K. Oduah brachte ein, dass die Verlinkung zur Bürgerbeteiligung offensichtlich zu finden sein müsse.

M. Doehle stellte die Frage nach der Barrierefreiheit der Seite und erläuterte, was hierunter zu verstehen ist. Desweiteren sprach er von der Möglichkeit, einen Styleguide für die Konstruktion des Gerüsts der Homepage zu beauftragen. Er will hierfür einen ihm bekannten Kontakt ansprechen. Dieser habe kürzlich die verschiedenen Bereiche der Universität Bremen ähnlich verknüpft und könne daher mit Erfahrung zu dieser Thematik aufwarten. U. Wahl bietet an, H. Brünjes Bescheid zu geben, damit sie diesen Styleguide zu der nächsten Ausschusssitzung am 08.02.2012 einlädt. Die Findorffer Geschäftsleute baten darum, dann diesen Kontakt zwecks Abstimmung übermittelt zu bekommen.

K. Oduah vertrat die Meinung, es soll heute bereits das Grundgerüst der Homepage besprochen werden.

Die Frage, ob die Homepage www.lebeninfindorff.de auf der neuen Homepage implementiert werden solle wird im Arbeitskreis diskutiert und auch die Findorffer Geschäftsleute wurden hier zu Ihrer Meinung gefragt. Sie haben nichts dagegen. Es wurde über die Möglichkeit gesprochen, wie sich Interessenten „bewerben“ könnten, um auch Ihre Homepage auf die Seite verlinken zu lassen. Herr Bremicker meinte, dass diese „Bewerbungen“ vorerst über ihn, in Absprache mit dem Beirat laufen sollten. Grundsätzlich zeigte sich der Arbeitskreis offen für alle Vereine, Gruppen und Initiativen, solange diese nicht anstößig oder rechtswidrig sind.

M. Doehle erklärt sich bereit, das Arbeitsergebnis des heutigen Abends zusammenzufassen und in eine Präsentation für die nächste Ausschusssitzung zu verarbeiten.

Zuletzt wird noch beschlossen, das Thema Jugendbeteiligung in einem weiteren Arbeitskreis-Treffen zu behandeln, soweit der Beirat einverstanden ist.

Ende der Sitzung: 20:30 Uhr